

Infoblatt

EFSLI AGM und Konferenz in Antwerpen

aus dem Inhalt

Mitgliederjahresversammlung
TransCert

Wir sind für Sie da

Geschäftsstelle



ADÜ Nord e. V.
 Noëlle Friebe {nf}
 Wendenstraße 435 in 20537 Hamburg
 Öffnungszeiten: Mo. und Do. 9.30–12.30 Uhr
 ☎ 040 2191001 ☎ 040 2191003
 ✉ info@adue-nord.de ☎ www.adue-nord.de

Vorstand



1. Vorsitzende
 Georgia Mais {gm}
 Vertretung des Verbandes nach außen ·
 Koordination Geschäftsstelle
 ☎ 04105 636316 ✉ georgia@adue-nord.de



2. Vorsitzende
 Judit Fazekas {jf}
 PR und Publikationen
 ☎ 040 7544879 ✉ judit@adue-nord.de



Schatzmeister
 Michael Friebe {mf}
 Finanzen · Versicherungen und Steuern
 ☎ 04105 660484 ✉ michael@adue-nord.de



Schriftführerin
 Lea Bodora {lb}
 Ausbildung · Berufseinstieg · Transforum
 ☎ 04102 2049678 ✉ lea@adue-nord.de



Referent
 Jörg Schmidt {js}
 Vereidigungen · D/Ü für Gerichte, Polizei, Behörden
 ☎ joerg@adue-nord.de

Infoblatt



Redakteur/in
 Georgia Mais {gm}
 ☎ 04105 636316
 ✉ infoblatt@adue-nord.de

Beauftragte



Seitenmeisterin, Web-Redaktion
 Bianka Kilwinski {bk}
 ✉ webredaktion@adue-nord.de



Einsteigerstammtisch
 Svenja Huckle {sh}
 ☎ 04131 2199469
 ✉ svenja@adue-nord.de



Weiterbildung
 Bianka Kilwinski {bk}
 ✉ seminare@adue-nord.de



Literarisches Übersetzen
 Barbara Leß-Correia Mesquita
 ☎ 040 473716
 ✉ barbara@adue-nord.de



Angestellte Dolmetscher und Übersetzer
 Marietta Müller
 ☎ 040 76757458
 ✉ marietta@adue-nord.de



Konferenzdolmetschen
 Manuela B. Wille {mw}
 ☎ 040 76411025
 ✉ manu@adue-nord.de



Gebärdensprachdolmetschen
 Esther Ingwers {ei}
 ☎ 040 5536736
 ✉ esther@adue-nord.de



Schleswig-Holstein
 Anne-Marie Molitor {am}
 ☎ 0431 783017
 ✉ anne-marie@adue-nord.de

Aus dem Vorstand

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2015 begann traditionell mit dem Neujahrssessen, bei dem sich Kolleginnen und Kollegen gerne austauschen und auf das neue Jahr anstoßen!

Zwei größere Projekte sind auf der Zielgeraden, einmal die Neuauflage des „Grünen Lichts“ für Berufseinsteiger und zum anderen die neue Internetpräsenz, siehe Seite 11.

Wer sich in die Verbandsarbeit einbringen will, hat dazu in verschiedenen Arbeitsgruppen Gelegenheit. Beim Kollegentreffen am 12. März kann man sich über die derzeit laufenden Aktivitäten und Projekte des Verbandes informieren. Judit Fazekas bietet jetzt Gerichtsdolmetscherinnen und Gerichtsdolmetschern einmal pro Monat die Möglichkeit des Erfahrungsaustauschs in einer Gesprächsgruppe und Greg o’Toole hat ein Treffen für Kolleginnen und Kollegen mit Englisch als Arbeitssprache organisiert (siehe Termine, letzte Seite).

Im Bereich Weiterbildung kooperiert der ADÜ Nord künftig mit Katrin Reinhardt, ³Engineering Translations, siehe Seite 21.

Auf der Mitgliederjahresversammlung am 18. April 2015 in Hamburg stehen Vorstandswahlen an: Gewählt werden der/die 1. Vorsitzende sowie der/die Schatzmeister/in. Mitglieder, die für diese Ämter kandidieren möchten, melden sich bitte beim Vorstand oder in der Geschäftsstelle. Wir erteilen gerne Auskunft zu Aufgabengebiet und Arbeitsumfang. Um Einblick in die Arbeit des Vorstandes zu gewinnen, kann man auch als Gast an Vorstandssitzungen teilnehmen.

In diesem Infoblatt finden Sie einen Leitfaden für das Videodolmetschen. Hintergrund ist, dass diese Technik auch im Gesundheitswesen immer mehr an Bedeutung gewinnt. Damit die Kolleginnen und Kollegen eine gute Leistung erbringen können, gilt es, auf die dabei herrschenden Arbeitsbedingungen zu achten. Auch das Honorar sollte angemessen sein.

Natürlich gibt es noch weitere interessante Beiträge in diesem Infoblatt, viel Spaß beim Lesen!

Georgia Mais

1. Vorsitzende ADÜ Nord



Georgia Mais

für den Vorstand

Inhalt

Titelthema:

EFSLI AGM und Konferenz im September 2014

in Antwerpen _____ 06

TransCert Abschlussitzung in Wien _____ 10

Aus der Rechtsecke

Beeidigung/Ermächtigung erlischt _____ 12

Aus- und Weiterbildung

Angebot für ADÜ-Nord-Mitglieder _____ 16

Seminar- und Webinar-Angebote von Academia

Webinars GeoPolyGlob und anderen _____ 19

Neue Technik-Webinarreihe _____ 21

Aus unserem Verband

Kontaktpersonen _____ 02

Mitgliederjahresversammlung _____ 04

Stellungnahme des Vorstands _____ 04

Kollegentreffen _____ 05

Neue Internetpräsenz entsteht _____ 11

ADÜ Nord auf der Zukunftsmesse in Hittfeld _____ 15

Seminarangebot _____ 18

Videodolmetschen _____ 20

Veranstaltungen _____ 24

In eigener Sache

Kurz notiert _____ 13

Wörterbuch-Rezension: Doucet/Fleck _____ 14

Neue Mitglieder _____ 22

Impressum _____ 22

Mediadaten _____ 22

Titelbild: © Esther Ingwers

Mitgliederjahresversammlung

Bitte schon mal den Termin vormerken!

Jahresmitgliederversammlung des ADÜ Nord 18. April 2015, ab 10:00 Uhr im Empire Riverside Hotel, Hamburg

Anträge und Kandidaturen sind bis zum 18. März 2015 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.
Zur Wahl stehen die Ämter des/der ersten Vorsitzenden und des/der Schatzmeisters/Schatzmeisterin.
Beschreibung der Aufgaben für die zur Wahl stehenden Vorstandsämter

1. Vorsitzende/r

- Vertretung des Verbandes nach außen
- Kooperation mit anderen Übersetzerverbänden
- Entwicklung strategischer Ziele des Verbandes gemeinsam mit den Mitgliedern
- Koordination der Umsetzung von Projekten
- Organisation der Vorstandssitzungen
- Kontakt zu Beauftragten und Mitgliedern

Schatzmeister/in

- Teilnahme an den Vorstandssitzungen
- Periodische Berichterstattung über die Finanzsituation an den Vorstand
- Entscheidungen über Anlagevermögen und Darstellung und Analyse der Liquiditätslage
- Teilnahme an den Kassenprüfungen als Vorbereitung für die MJV
- Vorbereitung des Jahresabschlusses
- Erstellung der Steuererklärungen

Informationen und Hilfestellung beim Einstieg bekommen Sie von den amtierenden Vorstandsmitgliedern

Georgia Mais: georgia@adue-nord.de, 04105 636316

Michael Friebel: michael@adue-nord.de 04105 660484

Stellungnahme des Vorstands des ADÜ Nord zu Rahmenvereinbarungen zwischen Ü/D-Verbänden und Ü/D-Agenturen

Der Vorstand des ADÜ Nord gibt aus gegebenem Anlass folgende Stellungnahme ab:

Aufgrund von Nachfragen anderer Sprachmittlerverbände haben wir festgestellt, dass Zitate aus der Kundenbroschüre des ADÜ Nord einschließlich Verlinkung zum Dokument im Blog einer Übersetzungsagentur verwendet worden sind.

Soweit hierdurch der Eindruck einer Zusammenarbeit oder sonstigen Nähe zwischen dem Berufsverband ADÜ Nord und der betreffenden Agentur erweckt wird, halten wir an dieser Stelle fest, dass diese Bezugnahme auf die Broschüre ohne unsere Zustimmung erfolgt ist.

In diesem Zusammenhang weist der Vorstand des ADÜ Nord aus-

drücklich darauf hin, dass er im Rahmen seiner Verbandstätigkeit grundsätzlich weder mit Übersetzungsagenturen kooperiert noch sonstige Kontakte zu solchen Anbietern pflegt. Insbesondere hat der ADÜ Nord nicht die Absicht, Rahmenvereinbarungen mit Anbietern von Sprachdienstleistungen abzuschließen.

Der Verband sieht seine Aufgabe vielmehr darin, seine Mitglieder durch Verbandsnetzwerke, Informationsangebote, Schulungen und Beratungen zu unterstützen und ihre Interessen gegenüber Justiz, Institutionen, Behörden und Wirtschaft hinsichtlich angemessener Arbeitsbedingungen, Honorare und sonstiger Konditionen zu vertreten.

Kollegentreffen

Neujahrssessen am 15. Januar

Die Schifferbörse direkt gegenüber dem Hamburger Hauptbahnhof bot in diesem Jahr den hanseatisch-maritimen Rahmen für das traditionelle Neujahrssessen des ADÜ Nord. Fünzig Kolleginnen und Kollegen waren von nah und fern angereist, um auf das neue Jahr anzustoßen, in entspannter Atmosphäre zu plaudern und sich auszutauschen. Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Georgia Mais gab es einen kurzen Ausblick auf die Aktivitäten des Verbandes im neuen Jahr. Danach ging es mit dem Begrüßungssekt und einem vorzüglichen 3-Gänge-Menü zum geselligen Teil des Abends über. In einem waren sich alle einig: ein gelungener Auftakt zum neuen Jahr!



Georgia Mais beim Kollegentreffen im Gespräch mit Marie-Christin Madert und Francisca van de Laar.

Nächste Kollegentreffen

Nächste Termine: 12. März 2015 und 14. Mai 2015

Auf der Strategiewerkstatt wurde angeregt, dass öfter Kollegentreffen ohne Thema stattfinden sollten, bei denen sich die Kollegen über dies und das unterhalten und sich kennenlernen können. Daher wird es nur noch bei jedem zweiten Kollegentreffen, also alle vier Monate, ein Thema geben.

Nach dem Kollegentreffen im November mit dem Thema „Afghanistan-Dolmetscher“ und dem traditionellen Neujahrssessen im Januar ohne Thema wird es im März um die aktuellen Projekte des Verbandes gehen und im Mai wieder ein „Netzwerktreffen“ ohne Thema stattfinden.

Am 12. März werden wir die aktuellen Projekte des Verbandes vorstellen. Dazu gehören die Überarbeitung des „Grünen Lichts“, die neue Internetpräsenz sowie die verschiedenen Arbeitsgruppen, die seit dem Herbst diverse Themen bearbeiten und schon erste Ergebnisse erarbeitet haben.

Kollegentreffen

Das nächste Kollegentreffen findet am 12. März Madison Hotel, Schaarsteinweg 4, statt! An dem Abend werden laufende Projektarbeiten vorgestellt.

EFSLI AGM und Konferenz vom 12.-14. September in Antwerpen

So viel mehr als Waffeln, Schokolade und Muscheln mit Pommes



Esther Ingwers

Gastgeber für die diesjährige AGM und Konferenz war der flämische Verband der Gebärdensprachdolmetscher/innen BVGT, der nach Antwerpen eingeladen hatte.

Die drittgrößte Stadt Belgiens mit dem drittgrößten Seehafen Europas ist bekannt z. B. durch den Barockmaler Peter Paul Rubens, dessen Wohnhaus heute als Museum zu besuchen ist, und als weltweit bedeutendes Handelszentrum für Diamanten. Der Name der Stadt geht einer Legende nach zurück auf „Hand werfen“. Gemeint ist die des Riesen Druon Antigon, die ihm Silvius Brabo abgehackt hatte, um ihn ein für alle Mal daran zu hindern, von den Schiffen auf der Schelde einen übertrieben hohen Wegzoll zu verlangen und ihnen seinerseits die Hand abzuhacken, sollten sie den Zoll nicht bezahlen können.

Solche Spukgeschichten hielten die EFSLI-Mitglieder jedoch nicht davon ab, ihr großes jährliches Zusammentreffen in der schönen Stadt Antwerpen zu feiern.

Wie in 2012 begonnen hatte bereits vor der AGM am 10. und 11. September das Working Seminar for Deaf Interpreters and Translators stattgefunden und ein kurzer Bericht stand auf der Tagesordnung. Christian Rathmann aus Hamburg regte einmal mehr die gemeinsame Ausbildung von gehörlosen und hörenden Dolmetscher/innen an, auch mit dem Ziel einer Standardisierung von Qualifikation und Organisation von Dolmetscheinsätzen. Robert Adams berichtete, dass das Deaf Interpreters Committee, das nun in der innerhalb des EFSLI üblichen Struktur EFSLI DI (eDI) heißt, eine europaweite Befragung von gehörlosen Dolmetscher/innen für eine erstmalige grundlegende Datenerhebung durchführen werde.

Von den 31 Dolmetscherverbänden aus 26 Ländern, die Mitglieder des EFSLI sind, waren auf der AGM 26 vertreten. Neu aufgenommen worden, war der isländische Verband HART.

Der im Jahr zuvor neu gewählte EFSLI-Präsident Peter Llewellyn-Jones begrüßte zu Beginn nicht nur die Delegierten und Zuschauer/innen, sondern ganz besonders Senora Alba Prieto Gonzales,

die in der EU-Verwaltung für „operating grants“ zuständig ist. Es galt, die Arbeit des EFSLI umfassend und detailliert zu präsentieren, um so die Chancen zu erhöhen, dass ein weiteres Mal ein „operating grant“ aus dem ERASMUS+-Programm gewährt wird, ohne den die Verbandsaktivitäten auf das bloße Überleben reduziert werden müssten. Das wäre nicht nur für die Verbände aus den wirtschaftsschwächeren Ländern ein großer Verlust. Dennoch wurde der Tätigkeitsbericht des Vorstandes auf Highlights reduziert, die wiederum ihre Erwähnung vollkommen verdient hatten. Im Projekt Justisigns, dessen Partner u. a. der Verband der europäischen Gerichtsdolmetscher/innen und -übersetzer/innen EULITA ist, werden zum einen Gehörlose über ihre rechtliche Situation informiert und zum anderen die im Rechtswesen Tätigen darüber, was sich für sie ändert, wenn Gehörlose an Verfahren beteiligt sind. Des Weiteren werden innerhalb des Projektes Dolmetscher/innen für den Einsatz vor Gericht ausgebildet.

Durch das Projekt Insign soll gehörlosen Interessierten der Zugang zu EU-Institutionen ermöglicht und/oder erleichtert werden, sowohl durch den Einsatz von Dolmetscher/innen vor Ort als auch durch die Nutzung von Teledolmetschdiensten („video remote interpreting“). Am 25. September sollte das Projekt der Europäischen Kommission vorgestellt werden.

Bereits im Dezember 2013 hatte der Vorstand dem Europäischen Parlament das Ergebnis eines Projektes zur Entwicklung eines europäischen Modellcurriculums für die Ausbildung von Gebärdensprachdolmetscher/innen in Form von Mindeststandards und Ausbildungsrichtlinien präsentiert.

Eine besonders feierliche Atmosphäre bekommt die AGM immer, wenn Vereinbarungen zur engeren Zusammenarbeit unterzeichnet werden. In diesem Jahr galt es, das bereits seit 2008 zwischen EFSLI und WASLI (World Association of Sign Language Interpreters) bestehende Protocol of Cooperation in ein Memorandum of Understanding umzuwandeln. Der dabei angewärmte Tintenschreiber wurde sogleich weiterverwendet für die Unterzeich-



Das Bahnhofsgebäude in Antwerpen

nung eines Partnership Agreement zwischen EFSLI und EUDY (European Union of Deaf Youth). Die besondere Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen EFSLI und jungen Gehörlosen brachte Peter Llewellyn-Jones zum Ausdruck mit dem Hinweis, wie grundlegend die gute Qualifikation von Dolmetscher/innen für gehörlose junge Menschen und ihre Entwicklungsmöglichkeiten sei.

Um Zusammenarbeit ging es auch in der jährlich von EFSLI durchgeführten Umfrage unter den Mitgliedsverbänden, die um Angaben über das Netzwerken mit „stakeholders“ gebeten worden waren. 17 der 31 Mitglieder hatten den Fragebogen beantwortet. Demnach besteht eine Zusammenarbeit bei der überwiegenden Zahl mit Gehörlosen- und Taubblindenverbänden, mit verschiedenen Behörden und mit Ausbildungsinstituten. In Skandinavien, dem baltischen Raum und auf dem Balkan stehen die Dolmetscherverbände über nationale Grenzen hinaus auf regionaler Ebene in besonderem Kontakt.

Nach den eher trockenen Statistiken wurde der Verlauf der AGM am Nachmittag noch einmal emotional in der Diskussion um einen von den gehörlosen Kolleg/innen vorgelegten Antrag, der ihre mögliche Diskriminierung innerhalb des EFSLI verhindern soll. Einer der Vorschläge zur Güte war die Namensveränderung des EFSLI um „and Translators“. Der Antrag wird noch einmal überarbeitet und auf einer zukünftigen AGM zur Abstimmung gestellt.

Zum versöhnlichen Ende des ersten Tages stellten dann Dounya Francois und Maya de Wit das AIIC Sign Language Network vor, das immerhin schon 2009 gegründet worden ist.

Während die Delegierten und Zuschauer/innen der AGM das „Pflichtprogramm“ absolviert hatten, war die große Zahl der Konferenzteilnehmer/innen (über zweihundert aus 27 Ländern) ange-reist und zusammen ließen sie sich in Gruppen aufgeteilt einen Teil der wirklich sehenswerten Stadt zeigen. Vom beeindruckenden Hauptbahnhof im Jugendstil, keineswegs übertrieben auch Kathedrale der Züge genannt, ging es über die Kaiserliche Allee in die Shoppingmeile Meir, vorbei am Rubenshaus zur Liebfrauenkathedrale. Weiter dann zum Großen Markt mit dem Rathaus, den Gildehäusern und dem Brabobrunnen schlängelten sich die Gruppen durch ein Gewirr enger Gässchen, gesäumt von unzähligen Confi-serien mit verlockenden Schaufenstern voll köstlicher belgischer Schokolade, zum Restaurant für den gemütlichen Teil des Tages.

Am Samstagmorgen dann wurde die Konferenz eröffnet zum Thema „Mind tricks. Our brain is the limit“. Grußworte überbrachten zunächst Mark Wheatley in gewohnter Weise für EUD und Helga Stevens, gehörlose Abgeordnete im Europäischen Parlament, die u. a. die Situation von Gebärdensprachdolmetscher/innen in Flandern schilderte. Etwa fünfhundert zertifizierte Dolmetscher/innen gebe es hier, von denen jedoch nur eine geringe Zahl tatsächlich im Beruf tätig sei, da die Arbeitsbedingungen und Einkom-

mensmöglichkeiten zu schlecht seien. Die Finanzkrise wirke sich, so Stevens, auch auf soziale Unterstützungsleistungen aus.

Keynote Speaker der diesjährigen Konferenz war Dr. Debra Russell, Dolmetscherin, Wissenschaftlerin an der Universität Alberta und Präsidentin des WASLI, die im weiteren Verlauf auch ebenso kompetent wie charmant die Konferenz moderierte.

In ihrem Vortrag stellte sie Ergebnisse eines ihrer Forschungsprojekte vor, die erkennen ließen, eine wievielmals höhere Genauigkeit durch die konsekutive Dolmetschtechnik gegenüber der simultanen zu erzielen ist. Dafür wurden unter Laborbedingungen Gerichtsverfahren nachgestellt, die in den 1990er Jahren zur Aufklärung von Fällen sexueller Ausbeutung von gehörlosen Kindern an Gehörlosenschulen geführt worden waren. Dieses Setting war gewählt worden, da die Glaubwürdigkeit der Aussagen von Zeug/innen in solchen Verfahren entscheidend ist und in besonderem Maße durch Dolmetschfehler herabgesetzt wird. Die Untersuchung hat gezeigt, dass die Qualität der konsekutiven Verdolmetschungen erheblich besser ist als die der simultanen.

Im zweiten Vortrag des Vormittags griff der gebürtige Belgier Kristiaan Dekesel, der an der Universität von Wolverhampton lehrt, die Methode des TAP (Think Aloud Protocol), das auch Debra Russell verwendet hatte, noch einmal auf und erweiterte es zum WAP (Written Aloud Protocol). Beide Wege sollen einen Einblick in die „blackbox“ der Denk- und Entscheidungsprozesse beim Dolmetschen ermöglichen. Durch den Einsatz des Wolverhampton Online Learning Framework (WOLF) gewähren Studierende zum einen den Lehrenden Zugang zu den Überlegungen, die zu einer bestimmten Verdolmetschung geführt haben und erhalten Feedback, zum anderen auch ihren Mitstudierenden und errichten somit ein soziales Lernnetzwerk, das den Vorteil bietet: „A shared mind means a shared effort“.

Terry Janzen von der Universität Manitoba hatte die besondere doppelte Kontextualisierung im Dolmetschprozess untersucht. Doppelt, weil sie zum einen von einer Sprecherin verwendet wird, wenn sie vermutet, dass sie ohne ergänzende Information nicht verstanden werden kann, zum anderen auch von der Dolmetscherin angewendet werden muss für die verständliche Verdolmetschung in die Zielsprache. Besonders bemerkenswert und auffallend war, dass Terry Janzen sowohl im Abstract als auch in seiner Präsentation für Personenbezeichnungen die weibliche Form verwendete. Eine Pause ermöglichte eine Nachfrage, ob diese Entscheidung darauf basierte, dass die erhebliche Mehrheit der Gebärdensprachdolmetscher/innen Frauen sind. Die Antwort jedoch war, dass er damit der Anregung einer Kollegin gefolgt sei, die ihn darauf hingewiesen hatte, dass die männliche Form der Personenbezeichnung lange genug die üblicherweise verwendete gewesen und es nun an der Zeit sei, dies zu ändern. Hört, hört, die Verwendung gerechter Sprache wird also auch jenseits des Atlantiks thematisiert.

Nach der Mittagspause verhinderte Christopher Stone mit seiner unnachahmlich unterhaltsamen Art und einem Vortrag über eine Untersuchung zu den Fähigkeiten der Auge-Hand-Koordination bei Gebärdensprachdolmetscher/innen ein Versinken im Suppenkoma. Ausgehend von der provokanten Frage, dass doch Tennisspieler/innen ein natürliches Talent für das Erlernen des

Gebärdensprachdolmetschens mitbringen müssten, käme es allein auf eine besonders gut ausgebildete Auge-Hand-Koordination an, brachten seine Untersuchungen das Ergebnis, dass umgekehrt das Erlernen (irgend)einer Gebärdensprache die genannte Fähigkeit wiederum signifikant verbessert. Analog zum L2 (second language learner) verwendete er dabei den Terminus M2 (second modality learner).

Die Kaffeepause herbeisehnen ließ hingegen der Vortrag von Sophie Pointurier-Pournin, die immerhin unter persönlicher wissenschaftlicher Begleitung von Daniel Gile dessen Effort-Model um Aspekte erweitert hatte, um es auf das Gebärdensprachdolmetschen anwendbar zu machen. Allerdings war nur schwer zu erkennen, inwiefern ihre Arbeit neue Erkenntnisse gegenüber der von Claude-Daniele Bélanger bringen sollte, die bereits vor Jahren eine ähnliche Anpassung vorgenommen hatte.

Das bis dahin hohe wissenschaftliche Niveau der Vorträge wurde sogleich von Anna-Lena Nilsson wieder angehoben, die Ergebnisse aus einem ihrer Forschungsprojekte präsentierte, in dem sie die linguistische Verwendung des Gebärdenraumes und Bewegungen des Oberkörpers untersuchte. Die anfängliche Annahme, dass sich keine gravierenden Unterschiede zeigen würden zwischen Dolmetscher/innen mit L1-Gebärdensprache und denen mit L2, ist zu ihrer eigenen Überraschung deutlich widerlegt worden. So hat sich gezeigt, dass Dolmetscher/innen, deren Basissprache eine Gebärdensprache ist, durch Bewegungen des Oberkörpers diskursstrukturierende Kommunikationssignale setzen in einer Genauigkeit, wie sie für spontane sprachliche Äußerungen natürlich ist. Wie zutreffend war der moderierende Kommentar von Debra Russell: „Thank you, Anna-Lena, brilliant as ever.“

Im dann folgenden Vortrag präsentierten Lorraine Leeson und Myriam Vermeerbergen eine in Europa, den USA und Australien durchgeführte Studie, in der Kriterien für die Auswahl von Gebärdensprachdolmetscher/innen durch gehörlose Funktionäre untersucht wurden. Von besonderer Bedeutung ist hier das Dolmetschen aus einer Gebärdensprache in die gesprochene Sprache, wird dadurch doch die Wahrnehmung der gehörlosen Person in ihrer Funktion beeinflusst. Es ist bereits wissenschaftlich belegt, dass das Dolmetschen von Sprachen, die sich unterschiedlicher Modalitäten bedienen, zu einer erhöhten kognitiven Belastung führt. In der Studie wurde herausgefunden, dass Gehörlose verschiedene Methoden anwenden, um die Kompetenz von Dolmetschenden beim Dolmetschen aus der Gebärdensprache zu überprüfen. Dazu gehören das Ablesen von den Lippen und Beobachten der Körpersprache der Dolmetscher/innen ebenso wie das Einholen von Auskünften bei anderen Dolmetscher/innen, anderen Gehörlosen oder anderen Zweisprachigen. Abschließend regten die Rednerinnen die Einführung eines neuen, eines „Deaf Effort Model“ an, da der „effort“ von gehörlosen Kommunikationspartner/innen für ein Verstehen größer sei als der der Hörenden.

Nach diesem kompakten ersten Konferenztag bot der Abend eine Belgian Delight Night mit allerlei Köstlichkeiten ganz ohne Muscheln und Pommes. Die traditionell dazu gehörende Tombola zugunsten des Special Attendance Fund (SAF), der die Teilnahme an der EFSLI-Konferenz für Dolmetscher/innen aus wirtschaftlich schwächeren Ländern finanziell erleichtert, war kurzerhand von }

SAF-raffle in SAFfle umbenannt worden. Ergänzt um die von Zane Hema, sichtlich in seinem Element, geleitete Versteigerung einer Flasche mit Zaubertrank bot sie kurzweilige Unterhaltung.

Vom ausgelassenen Feiern lässt sich auch die erfahrene Konferenzbesucherin nicht abhalten, die genau weiß, dass zu wenig Schlaf am Sonntagmorgen zu einer erhöhten Anstrengung führt, den weiterhin anspruchsvollen Vorträgen zu folgen. Wie charmant jedoch ist es, eben dann von der Moderatorin Debra Russell mit den Worten begrüßt zu werden: „Short sleep is a sign of a good conference.“

Da hatte sie wahrlich nicht zu viel versprochen. Der erste Vortrag knüpfte sogleich an das hohe Niveau des Vortages an, in dem Rachel Mapson ihre Untersuchungsergebnisse zu den linguistischen Mitteln, Höflichkeit in britischer Gebärdensprache (BSL) auszudrücken, präsentierte. Ausgesprochen eingängig hatte sie dabei zu den einzelnen Kategorien und Bezeichnungen (raised brows, semi-closed eyes, tight lips) auch Metaphern gesammelt. Die „polite grimace“ wird dabei als „doing a Gromit“ oder der „side tilt“ als „Titanic“ umschrieben. Höflichkeit selbst sei das soziale Schmiermittel, das den Job einfacher mache und es ermögliche, dass Menschen in Frieden zusammenleben können.

Ihren zweiten Vortrag widmete Lorraine Leeson dem Dilemma, in dem sich Dolmetscher/innen befinden, wenn ein Redner unerwartet in eine Landessprache wechselt, die sie nicht beherrschen.

So geschehen bei der Rede des irischen Präsidenten Michael D. Higgins zu seinem Amtsantritt, der vom Englischen ins Irische wechselte, um die besondere irische Identität und Kultur zu betonen. Allerdings wird diese Sprache nicht mehr von vielen Menschen verstanden oder gesprochen.

Einen krönenden Abschluss fand das Konferenzprogramm im Vortrag von Rafaela Cota Silva, die von der erfolgreichen Zusammenarbeit mit der portugiesischen Band The Gift berichtete, die aus eigenem Antrieb einige ihrer Konzerte inklusiv gestalten wollte. Dafür wurde Audiodeskription angeboten und Gebärdensprachdolmetscher/innen wurden eingesetzt. Die mitgebrachten Filmaufnahmen zeigten auf beeindruckende Weise die Ergebnisse, die wohl auch deshalb zu erzielen waren, weil die Band sich den Dolmetscher/innen für eine umfangreiche Vorbereitung und Texterarbeitung zu Verfügung gestellt hatte.

Die wunderbare Debra Russell ließ zum Schluss die zwei Konferenztage Revue passieren, die sich durch ansprechende Vorträge auf hohem wissenschaftlichem Niveau ausgezeichnet hatten.

Die Konferenzteilnehmer/innen wurden von den flämischen Kolleg/innen stilvoll mit belgischer Schokolade verabschiedet und von den polnischen Kolleg/innen nach Warschau eingeladen.

Die EFSLI-Konferenz am 12. und 13. September 2015 trägt den Titel „To say or not to say – challenges of interpreting from a sign language to a spoken language“.



Foto: Esther Ingwers

Besucher der EFSLI AGM und Konferenz in Antwerpen.

TransCert-Abschlusssitzung in Wien

Ende der ersten Projektphase und eventuelle Fortführung



Natascha Dalügge-Momme berichtet über das TransCert-Projekt und was daraus wurde

Wer das Ende des Projekts TransCert und die erhaltenen Ergebnisse mit den ursprünglich formulierten Zielen vergleicht, wird kaum vermuten, dass es sich hierbei um das gleiche Projekt handeln könnte.

Zu Anfang des Projekts, sollte das Zertifikat die Kompetenzen des EMT (European Master in Translation) reflektieren: Sprachkompetenz, Fachkompetenz, interkulturelle Kompetenz, Dienstleistungskompetenz, Technikkompetenz und Recherchekompetenz. Ferner sollte das Zertifikat denjenigen tätigen Übersetzern dienen, die bereits arbeiten, jedoch über keinen universitären Abschluss verfügen oder in einem Land wohnen (oder aus einem Land stammen), in denen keine akademische Ausbildung angeboten wird. Man dachte auch an ein „Credit-Point-System“ für die Überprüfung unterschiedlicher Fertigkeiten, der Kollegen, die zwar akademisch ausgebildet sind, jedoch ihre Leistungen auf dem Markt einschätzen und verbessern wollen.

Förderer des Projekts war unter anderem die Generaldirektion Übersetzen der EU, die sich davon versprach, ein Mindestniveau für Übersetzer der Sprachen zu schaffen, für die in der EU keine akademische Ausbildung existiert. Dies ist nach wie vor eine berechtigte Hoffnung, jedoch kann in diesem Stadium ein solch anspruchsvolles Ergebnis vom Zertifikat TransCert nicht erwartet werden.

Wie die Pilotstudie mit professionellen Kollegen zum Ende des Projekts zeigte, klafft die Schere der Lerninhalte des Zertifikats weit auseinander: auf der einen Seite gab es häufig Kommentare, wie „viel zu theoretischer Ansatz“ und auf der anderen Seite lauten die Kommentare „zu einfache Anforderung“. Auch die Redundanzen, die sich durch die „Skill cards“ des Trainingsmaterials ziehen, müssen in Zukunft entfernt werden. Hier soll in einem eventuellen Folgeprojekt nachgebessert werden. Ferner muss das gesamte Trainingsmaterial von der englischen in die französische und deutsche Sprache übersetzt werden. Eine E-Learning-Plattform wird ebenfalls dazugehören. Später sollen Übersetzungen in weitere Sprachen folgen.

Zu Anfang des Projekts erhielt FIT Europe von den Mitgliederverbänden das Mandat, das Projekt zu beobachten, um eventuellen

Fehlentwicklungen vorzubeugen, den Markt der nicht professionellen Übersetzer zu überwachen und um das Projekt im Sinne der Sprachmittler in ganz Europa positiv zu beeinflussen.

Bisher wurde erreicht, dass es nicht einzig einen Multiple-Choice-Test zum Erwerb des Zertifikats gibt. Inzwischen soll es ebenfalls eine Übersetzung, die nach universitären Kriterien (PIE-Methode) korrigiert wird und einen Test mit offenen Fragen geben. Die Trainingsphase wurde von 5 Tagen auf 9 Tage verlängert. Die Zulassung zu dem Test wurde entsprechend der ISO Norm 17100 (3.1.4.) festgelegt (ähnlich der Aufnahmekriterien der deutschen Verbände). Ebenfalls dank der Fürsprache von FIT Europe wird nun die Korrektur der Tests nicht von der Institution vorgenommen werden, die auch das Trainingsmaterial herausgibt. Die Korrekturen sollen eventuell von Universitäten vorgenommen werden. Diese Trennung entspricht auch den Anforderungen der Norm 17024.

Erreicht wurde zudem, laut Zusage an FIT Europe, dass für professionelle Übersetzer ein TransCert-Zertifikat nicht erforderlich ist. Es soll in Zukunft ein Selbstevaluierungstest geschaffen werden, der Kandidaten Aufschluss darüber geben soll, ob es sinnvoll ist, an dem gesamten Verfahren zur Erlangung des Zertifikats teilzunehmen.

Wie auch in vorherigen Artikeln erwähnt, werden in Zukunft Trainer ausgebildet, die das Konzept des Zertifikats weitertragen und verkaufen werden.

Des Weiteren werden die Partner des Projekts das Zertifikat bekannt machen und in sozialen Netzwerken, bei Kongressen und Tagungen und an Universitäten verbreiten, um potentielle Kandidaten für den Erwerb zu werben. Gerne wird in diesem Kontext von den Partnern des Projekts angeführt, dass der Besitz eines solchen Zertifikats dazu berechtigt, an Ausschreibungen für Übersetzungsprojekte der EU teilzunehmen. Angesichts der dort gezahlten Preise, ist dies für qualifizierte Kollegen jedoch keine verlockende Option.

Als Quintessenz bleibt festzuhalten, dass das TransCert-Zertifikat in der bislang bekannten Form nicht für professionelle Übersetzer geeignet ist. Zu hoffen bleibt, dass sich ein zukünftiges Zertifikats-Projekt, das es noch zu entwickeln und genehmigen gilt, mehr zu einem Projekt entwickelt, das den Anforderungen an akademisch ausgebildete oder lange tätige, professionelle Kollegen entspricht. Auch dann ist fragwürdig, ob ein weiteres Zertifikat auf dem Übersetzungsmarkt benötigt wird.

ndm

Neue Internetpräsenz entsteht

Was ist denn da los?

Man sieht nichts, man hört nichts – dennoch passiert etwas. Seit einigen Monaten arbeitet der ADÜ Nord am Konzept der neuen ADÜ-Nord-Website. Die Umsetzung gestaltet sich jedoch nicht einfach, da viele Meinungen zusammenkommen und möglichst alles und jeder berücksichtigt werden soll. Nicht zuletzt sollen Kosten und Aufwand überschaubar bleiben, was wohl die größte Herausforderung darstellt.

Was bisher geschah

Zunächst wurden im Frühjahr 2014 der grobe Fahrplan besprochen sowie Angebote von Web-Agenturen eingeholt. Die darauffolgende Analyse der aktuellen Website sowie eine Neuordnung und Strukturierung der Inhalte läuteten den Anfang der Konzeptphase ein, die im Herbst 2014 mit einer neuen Sitemap und einer Grobstruktur abgeschlossen werden konnte.

Was jetzt passiert

Auf der Grundlage der neuen Layout-Vorgaben, die der ADÜ Nord im letzten Jahr erarbeitet hat, erstellte die Web-Agentur ein „Screen-Design“ für die neue Website. Eine ursprünglich geplante Mehrfarb-Version wurde wieder verworfen, da Befürchtungen auftraten, die Seite könnte zu bunt werden und die Grün-Identität des ADÜ Nord darunter leiden oder gar verloren gehen.

Parallel zum Layout kümmert sich der ADÜ Nord bereits um die Inhalte der neuen Website. Dazu werden die alten Texte durchforstet und gegebenenfalls neu aufbereitet.

Was dann noch kommt

Dem ADÜ-Nord-Vorstand sowie der Seitenmeisterin wurde Anfang des Jahres das Screen-Design vorgelegt, die technische Umsetzung, die Installation eines neuen Content-Management-Systems inklusive Datenbank, hatte bereits im Herbst begonnen. Diese beinhaltet unter anderem folgende Punkte:

- Grundinstallation des CMS sowie die Installation aller notwendigen Erweiterungen
- Erstellung und Anpassung der Templates an das Screen-Design
- Anlegen einer Datenbank sowie Installation und Konfiguration der Extension
- Datenmigration der Benutzerdaten
- Anlegen der Struktur (Menü-, Daten-, Content-Struktur)
- Integration der Funktionen wie beispielsweise die Mitgliedsseiten, der Terminkalender, News-Ticker usw.
- Erstellung der Formulare (Kontaktformular, Suchformular, Bestellungen, Anmeldungen) sowie Umsetzung der Logiken
- Einstellen der Inhalte
- Testen der Website

Hier kommen die ADÜ-Nord-Mitglieder ins Spiel: Die neue Seite muss getestet werden. Wer gerne Test-User sein möchte, meldet sich bei [Bianka Kilwinski](mailto:Bianka.Kilwinski@adue-nord.de), webredaktion@adue-nord.de.

Was erstmal nicht passiert

Die Erstellung eines neuen Logos hat der ADÜ Nord zunächst aus Kostengründen verschoben. Somit wird das bekannte Futura-ADÜ-Nord-Logo auch auf der neuen Website zu finden sein, allerdings wurde auch dieses aufgefrischt.

Und was haben wir davon?

Eine modern anmutende, klar strukturierte Internetpräsenz, die einfacher zu bedienen ist und vor allem den Zugang über mobile Endgeräte ermöglicht.

Bianka Kilwinski



AKTUELLES

LEISTUNGEN

MITGLIEDSCHAFT

ÜBER UNS



Login | Registrieren



ARBEITSGRUPPEN

BERUFSEINSTIEG

Grünes Licht

Finanzplan

Stammtisch für Einsteiger

Ausbildung

AGBE-Chronik

WEITERBILDUNG

PUBLIKATIONEN

VERANSTALTUNGEN

petenz.

JETZT DOLMETSCHER FINDEN

Übersetzer finden:

Sprache wählen

Fachgebiet wählen

Qualifikation wählen

Nur vereidigte Mitglieder

Beeidigung/Ermächtigung erlischt

Jetzt Folgequalifikation sichern

Dieser Artikel betrifft ermächtigte Übersetzer und beeidigte Dolmetscher in Niedersachsen.

Wie im Infoblatt 3/2014 im Artikel von Jörg Schmidt zu lesen war, erlischt die allgemeine Beeidigung bzw. Ermächtigung von Dolmetschern und Übersetzern in Niedersachsen, die vor dem 1. Januar 2011 vorgenommen wurde, mit Ablauf des 31. Dezember 2015. Allgemein beeidigte Dolmetscher und/oder ermächtigte Übersetzer sind in der bundesweiten Datenbank www.justiz-dolmetscher.de verzeichnet.

Für die erneute allgemeine Beeidigung/Ermächtigung muss ein Antrag gestellt und ein Nachweis sicherer Kenntnisse der deutschen Rechtssprache beigebracht werden. Informationen über die Bedingungen und auch das Antragsformular findet man auf www.landgericht-hannover.niedersachsen.de unter der Rubrik „Informationen und Download / Informationen für Dolmetscher und Übersetzer“.

Es wird unterschieden zwischen dem Nachweis der a) persönlichen Zuverlässigkeit und b) fachlichen Eignung. Hierzu sind nachzuweisen: 1. Kenntnisse der deutschen Rechtssprache, 2. Sprachkenntnisse und 3. sprachmittlerische Fähigkeiten.

Details dazu:

1. Kenntnisse der deutschen Rechtssprache (insbesondere auf den Gebieten des Zivil-, Straf- und Verwaltungsrechts einschließlich des jeweiligen Verfahrensrechts): Nachweis durch qualifizierte Zeugnisse oder Bescheinigungen über den erfolgreichen Abschluss eines entsprechenden Kurses (mit Abschlussprüfung!). Aus dem Zeugnis oder der Bescheinigung müssen sich Art und Umfang des vermittelten Stoffes und der abgelegten Prü-

fung ergeben. Nicht ausreichend ist die bloße Teilnahme an Vorlesungen, Seminaren, Übungen und (Intensiv-)Kursen ohne qualifizierte Abschlussprüfung.

2. Sprachkenntnisse

auf dem Niveau C2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen), und zwar sowohl in der deutschen als auch in der/den fremden Sprache(n).

3. sprachmittlerische Fähigkeiten,

also die Fähigkeit zu dolmetschen und/oder zu übersetzen (je nach Antrag), nachzuweisen durch qualifizierte Zeugnisse und/oder Nachweise über zahlreiche Dolmetsch-Einsätze und/oder angefertigte Übersetzungen.

Für diejenigen, die ihre Kenntnisse in der deutschen Rechtssprache nachweisen müssen, ist wichtig:

Die Kurse werden im Jahr 2015 vermutlich ziemlich überlaufen sein. Es ist daher ratsam, sich bald darum zu kümmern. Es gibt verschiedene Anbieter, die man z. B. durch Internetsuche leicht findet.

Bei den Seminaren und Webinaren des Dozententeams Dr. Isabelle Thormann und Jana Hausbrandt haben wir für ADÜ-Nord-Mitglieder einen Rabatt ausgehandelt (Näheres auf unserer Website unter Weiterbildung > Seminare).

Im ADÜ-Nord-Infoblatt 03/2014 findet sich ebenfalls ein Artikel mit dem Titel „Web meets Seminar“, in dem u. a. die Vor- und Nachteile von Webinaren gegenüber Seminaren erörtert werden. Genaueres dazu und eine Anleitung zu dem Antrag gibt es auch hier: http://www.rechtssprache.biz/fileadmin/user_upload/Anleitg-ZumAntrag.pdf http://www.rechtssprache.biz/fileadmin/user_upload/HinweiseFuerUrkUEbers.pdf

ADÜ Nord auf Twitter, facebook und Nordlicht

Seit Ende 2013 informiert der ADÜ Nord in Echtzeit über seine Aktivitäten: Eike Katharina Adari-von Kleist twittert für uns interessante Nachrichten und Veranstaltungshinweise. Folgen Sie dem ADÜ Nord auf Twitter @aduenord“

Seit kurzem ist der ADÜ Nord auch auf facebook vertreten und informiert über aktuelle Inhalte und Angebote. Stichwort: ADÜ Nord.

ADÜ-Nordlicht ist eine Diskussionsliste für Mitglieder des ADÜ Nord. Sie wird nicht direkt vom Verband betrieben, sondern wurde von einer Gruppe von Mitgliedern initiiert. Auf ADÜ-Nordlicht kann man sich über berufs- und verbandsrelevante Themen austauschen – und einander kennen lernen und sich näher kommen. Näheres gibt es unter www.adue-nord.de, Mitglieder, ADÜ-Nordlicht.

Kurz notiert

Einsatz des ADÜ Nord für afghanische Kollegen von FIT gewürdigt

Für die nächste Ausgabe des FIT-Newsletters Translatio, die Anfang Februar erscheint, hat unser Mitglied Terence Oliver, Vizepräsident der FIT, einen kurzen Bericht auf Englisch über das ADÜ-Nord-Kollegentreffen vom November 2014 verfasst. Bei diesem Treffen hatte der ADÜ-Nord vier afghanische Kollegen zu Gast, die über ihre Aufgaben und Erfahrungen im Konfliktgebiet berichteten.

Als Initiatorin der Resolution zur Unterstützung von Dolmetschern in Konfliktgebieten war die FIT sehr erfreut darüber, dass schon wenige Monate nach dem FIT-Kongress in Berlin ein Mitgliedsverband bereits konkrete Aktivitäten gestartet hat.

Translatio ist der Newsletter der FIT. Er erscheint unregelmäßig in englischer Sprache und kann als pdf-Datei von der FIT-Webseite heruntergeladen werden: „Translatio, the FIT newsletter, is distributed in pdf format to FIT members, committee chairs and other interested parties. Translatio may also be made available in paper form for conferences, seminars, round tables, etc.“

www.fit-ift-org -> Publications

Dolmetschen für Gerichte und Behörden

Die Behörde für Justiz und Gleichstellung informiert darüber, dass der B-Flügel der Untersuchungshaftanstalt ab April 2015 bis voraussichtlich Ende 2017 renoviert wird. Ab Februar 2015 werden weibliche Untersuchungsgefangene in der Justizvollzugsanstalt Hahnöfersand und männliche Untersuchungsgefangene in der Justizvollzugsanstalt Billwerder untergebracht. Der Vollstreckungsplan wird in diesen Punkten angepasst.

English-language get-together

If the interest is there, this could develop into an English-language "Stammtisch". This can combine meeting up on a friendly and informal basis with a chance to exchange views on work-related matters.

Suggestion: Schifferbörse (opposite the main station), Tue. 10.03.15 at 7 p.m.

Kontakt: Greg O'Toole dgotoole@t-online.de

Anzeige

MG lingua

Kompetent. Individuell. Schnell.

Sie übersetzen diese Wörter ohne Probleme in andere Sprachen.

Wir übersetzen für Sie den Versicherungs- und Versorgungsdschungel.

Günstige Beiträge. Höhere Leistungen.

Die MG Denzer GmbH ist Ihr unabhängiger Versicherungsmakler.



Rezension: Doucet/Fleck

Wörterbuch Recht & Wirtschaft

Von Angelika Oppenheimer

Die Neuauflage ist fast doppelt so dick wie das alte Exemplar, aber dennoch handlich im wahrsten Sinne des Wortes. Man kann sie noch in einer Hand halten, mit der anderen aufschlagen und suchen. Sicher haben die Begriffe durch die Entwicklung des Internets, die Veränderungen im Umweltrecht und Lebensmittelrecht, um nur einiges zu nennen, zugenommen. Auch die Umsetzung europäischer Richtlinien machte eine Erweiterung des Vokabulars notwendig, aber das ist es nicht allein.

Die einzelnen Begriffe sind sehr viel genauer definiert, wozu auch die Einordnung von Vokabeln in ein bestimmtes Fachgebiet gehört. Es ist nämlich ein Unterschied, ob es sich um Schuldrecht, Prozessrecht oder Strafrecht handelt, denn dadurch ändert sich die Bedeutung. Die *exécution* beispielsweise kann Folgendes bedeuten: (1) (SchuldR: *accomplissement par le débiteur de la prestation due*) Leistung, Erfüllung (einer Verbindlichkeit); Durch- oder Ausführung; (2) (ZwangsVR) Zwangsvollstreckung, (3) (ProzessR: *jugement*) Urteilstvollstreckung, (4) (StrafR: *exécution des peines*) Strafvollstreckung, Strafvollzug, (*peine capitale*) Hinrichtung oder (5) (OffR: *lois et règlements*) Durchsetzung, Durchführung, Anwendung.

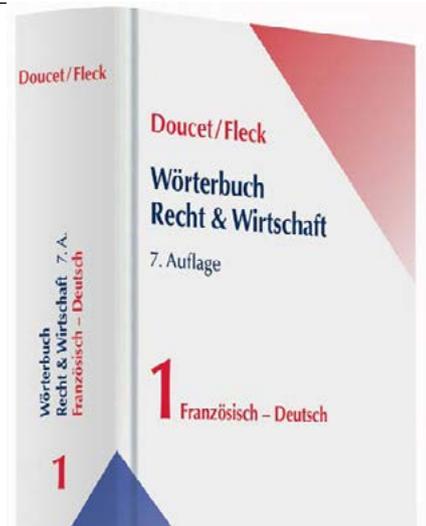
Es wird der Verschiedenheit der Rechtssysteme Rechnung getragen, und bei Neuerungen und Problemfällen gibt es einen eingegrauten Vorspann, der die Unterschiede kurz erklärt. So ist, um bei der *exécution* zu bleiben, dem Adjektiv *exécutoire* (ZwangsVR) „vollstreckbar“ ein graues Kästchen vorgeschaltet, in dem die Unterschiede zu *exécutif* (vollziehend, vollstreckend) und *exécutable* (durchführbar, möglich) deutlich gemacht werden. Solche Erklärungen helfen sehr, vor allem, wenn es sich um neue Institutionen wie den *Conseil constitutionnel* (seit 2008) und den *Conseil d'État* handelt, die sich vom Verfassungsgericht und Bundesgerichtshof unterscheiden. Den *Conseil constitutionnel* kann jeder Bürger anrufen, um die Verfassungsmäßigkeit der vom Parlament beschlossenen Gesetze überprüfen zu lassen, der *Conseil d'État* ist hingegen für die von der Regierung erlassenen Gesetze (*règlements, décrets*) zuständig. Seine gerichtlichen Befugnisse gehen viel weiter als die des Bundesverwaltungsgerichtes. Der *Conseil d'État* überprüft nämlich die Verfassungsmäßigkeit der Regierungsgesetze. Ein weiteres Beispiel sind die *comités d'entreprise*, die nicht den deutschen Betriebsräten entsprechen. Diese grauen Kästchen mit Erläuterungen sind Hilfen beim Übersetzen, die vor allem für Anfänger und fachfremde Übersetzer nützlich sind. Sie machen auf die Unterschiede aufmerksam, zu denen man früher sehr viel lesen, unter Umständen die Gesetze miteinander vergleichen und länger recherchieren musste. Seit es Internetwörterbücher gibt, ist zwar vieles einfacher geworden, aber Leo und andere sind meistens nicht so ausführlich, und viele Rechtsbegriffe findet man dort nicht. Vor allem lässt sich ein so handliches Buch gut mitnehmen, sei es zu einer Prüfung, wo die Benutzung des Internets nicht erlaubt ist, sei es zur Verhandlung, um notfalls in der Pause doch mal

einen Blick hineinzuwerten, um sich zu versichern.

Sicher kann ein Wörterbuch nicht immer die allerneuesten Wortschöpfungen enthalten – da hat es ein Internet-Wörterbuch einfacher. Aber während frühere Ausgaben des

Doucet/Fleck den Buchstaben I mit *idée* und andere Wörterbücher für Wirtschaft, Recht und Handel mit *ici* begannen, fängt diese Ausgabe mit *IAC* (*insémination artificielle entre conjoints*) (MedizinR) „künstliche Befruchtung durch Samenimplantation (des Ehegatten)“ an, was dem medizinischen Fortschritt geschuldet ist. Es geht weiter mit Abkürzungen wie *IBAN* und neuen Begriffen wie *icône app* (*ordinateur*): „App Symbol, Bildzeichen“. Bei fast allen Buchstaben hat sich einiges geändert, nur nicht derart ausgeprägt. So gibt es auch das *DMI* (*dossier médical informatisé*) (SozialVers), die elektronische Krankenakte (EKA), die ebenfalls den Fortschritt symbolisiert, aber manchen Patienten wegen des Datenschutzes gar nicht so recht sein dürfte. Sicher macht der Kontext manches leicht erklärlich, aber nicht immer weiß man sofort, was mit einer Abkürzung gemeint ist, wenn es im Text nicht erklärt wird. Bei den Begriffen werden die Abkürzungen auch noch einmal erwähnt, so dass die Arbeit wirklich erleichtert wird und es selbst in einer Prüfungssituation noch eine gewisse Rückversicherung gibt. Die europäischen und internationalen Organisationen sind mit ihren Abkürzungen auch aufgeführt; darunter gibt es einige Neuzugänge, die einem vielleicht noch nicht so vertraut sind. Die Liste der im Wörterbuch verwendeten Abkürzungen steht wie üblich am Anfang und die juristischen französischen Abkürzungen folgen, was sehr angenehm ist. Das geht von *ABS* (*abus de biens sociaux*), der Veruntreuung von Gesellschaftsvermögen, bis zu *ZUS* (*zone urbaine sensible*), dem empfindlichen oder sensiblen Stadtteil. Insgesamt erstreckt sich diese Liste über 28 Seiten.

Und zum guten Schluss werden in den Anhängen der Aufbau des französischen Rechts und die Verteilung der Kompetenzen grafisch dargestellt, das Gerichtssystem wird erläutert, die Unterschiede zwischen juristischen und natürlichen Personen werden sichtbar gemacht, die Formen von Gesellschaften, Vereinen und Stiftungen werden erklärt, zum Schadensbegriff und zur zivilrechtlichen Haftung gibt es einen schönen Überblick, und so geht es weiter über das Urheberrecht und die Formen des Verkaufs bis zur sprachlichen Analyse eines französischen Urteils. Am Ende stehen dann die Leitlinien der Urkundenübersetzung. Wenn das alles in der Ausgabe von 1980 gestanden hätte, wäre das Leben sehr viel leichter gewesen!



7. Auflage 2014

C.H.Beck, Helbing Lichtenhahn, Manz

ISBN 978-3-406-66256-0 (C.H.Beck)

ADÜ Nord auf der Zukunftsmesse in Hamburgs Süden

Der ADÜ Nord wird neben der Universität Hildesheim auf der Berufs- und Studienmesse am Gymnasium Hittfeld die Berufe Übersetzer und Dolmetscher an seinem Stand und in Vorträgen vorstellen.

Die große Berufs- und Studienmesse „Lust auf Zukunft“ findet im März 2015 bereits zum zweiten Mal statt. Eingeladen sind die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Hittfeld, aber auch von Schulen aller Schulformen aus der Nachbarschaft und dem Umkreis.

Die Messe ist in sechs Themeninseln aufgeteilt, denn es geht hier um mehr als die reine Berufswahl. Vielmehr soll den Jugendlichen eine bunte Auswahl an Möglichkeiten präsentiert werden zu dem Thema: „Was mache ich nach der Schule?“ Vorträge und Workshops von Spezialisten zu Themen wie Journalistenausbildung, Bewerbung oder Branchenchancen ergänzen die Messe. Auf der Insel „Lust auf Studium“ stellen sich Universitäten und Fachkräfte aus Studienberufen vor, „Lust auf Sprache“ präsentiert Möglichkeiten von Sprach- und Auslandsaufenthalten nach der Schule. Für die bevorstehende Messe haben bereits jetzt mehr als 70 Firmen und Spezialisten ihr Kommen zugesagt, und die Liste wächst weiter.

Die Berufs- und Studienmesse „Lust auf Zukunft“ findet am Freitag und Sonnabend, den 20. und 21. März 2015, im Schulzentrum

Hittfeld statt. Am Freitag richtet sie sich von 10 bis 15 Uhr vor allem an Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums, am Sonnabend ist sie von 10 bis 16 Uhr für das breite Publikum geöffnet. Fragen können gestellt werden unter der E-Mail-Adresse zukunftsmesse-hittfeld@gmx.de, weitere Informationen gibt es auf der noch wachsenden Internetseite www.zukunftsmesse-hittfeld.de.

Standpersonal gesucht

Als Standpersonal haben sich bereits einige ADÜ-Nord-Mitglieder zur Verfügung gestellt. Wir laden alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Süderelbebereich ein, diese zu unterstützen oder am Sonnabend unseren Stand zu besuchen.

Informationen bei Georgia Mais: georgia@adue-nord.de

Übrigens: Wenn ADÜ-Nord-Kolleginnen und -Kollegen sich selbst auf einer Messe präsentieren möchten, kein Problem! Der ADÜ-Nord-Stand kann ausgeliehen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an die Geschäftsstelle: gs@adue-nord.de



Foto: Georgia Mais

Der Messestand des ADÜ Nord hier mit Terence Oliver und Heather McCrae.

Langenscheidt Online-Wörterbuch: das Angebot für Mitglieder des ADÜ Nord

Mitglieder des ADÜ Nord haben das Langenscheidt Online-Wörterbuch mehrere Monate kostenlos getestet. Die Nachfrage war gut, so dass der ADÜ Nord seinen Mitgliedern folgende Pakete zu vergünstigten Konditionen anbietet (dank einer Verbandsbestellung profitieren die einzelnen Abonnenten von vergünstigten Konditionen):

1. Paket Englisch: 6 Titel
 - Englisch <-> Deutsch Großwörterbuch (basierend auf dem großen Muret-Sanders)
 - Englisch <-> Deutsch Architektur Fachwörterbuch (aktualisiert in 2014)
 - Englisch <-> Deutsch Chemie Fachwörterbuch
 - Englisch <-> Deutsch Maschinen- und Anlagenbau Fachwörterbuch
 - Englisch <-> Deutsch Technik Fachwörterbuch
 - Englisch <-> Deutsch Wirtschaft, Handel und Finanzen Fachwörterbuch

Preis des Pakets für 75 Nutzer: 2.984,85 € exkl. MwSt für 12 Monate, d.h. 39,80 € pro Nutzer

2. Paket Französisch: 2 Titel
 - Französisch <-> Deutsch Großwörterbuch
 - Französisch <-> Deutsch Technik Fachwörterbuch

Preis des Pakets für 75 Nutzer: 829,13 € exkl. MwSt für 12 Monate, d.h. 11,06 € pro Nutzer

3. Paket Italienisch: 2 Titel
 - Italienisch <-> Deutsch Großwörterbuch
 - Italienisch <-> Deutsch Technik Fachwörterbuch

Preis des Pakets für 75 Nutzer: 829,13 € exkl. MwSt für 12 Monate, d.h. 11,06 € pro Nutzer

4. Paket Spanisch: 2 Titel
 - Spanisch <-> Deutsch Großwörterbuch
 - Spanisch <-> Deutsch Technik Fachwörterbuch

Preis des Pakets für 75 Nutzer: 829,13 € exkl. MwSt für 12 Monate, d.h. 11,06 € pro Nutzer

Die Mindestbestellmenge pro Paket liegt bei 75 Nutzern.

Die Pakete können kombiniert werden.

Die Bestellung und Abrechnung erfolgt über die Geschäftsstelle des ADÜ Nord. Das Angebot kommt zustande, wenn sich mindestens 75 Kolleginnen und Kollegen für ein Paket entscheiden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse bis 28.02.2015 bei Georgia Mais: georgia@adue-nord.de.

Zum Englisch-Paket gehört der Große Muret-Sanders. Die Wörterbuchsubstanz wurde für die Online-Nutzung komplett überarbeitet und das Langenscheidt Online-Wörterbuch so um 1,8 Mio. zusätzliche Stichwörter, Wendungen und Übersetzungen erweitert. Neben Fachwortschatz aus gängigen Bereichen wie Technik, Jura und Wirtschaft enthält das Wörterbuch auch Spezialvokabular aus zahlreichen außergewöhnlichen Fachgebieten wie Vogelkunde, Jagdwesen und Mineralogie. Sämtlicher Wortschatz wird in alter und neuer Rechtschreibung angeführt.

Announcement and Call for Papers

The FIT Committee for Legal Translation and Interpretation in cooperation with the colegio de traductores del Perú (CTP) organizes

THE TWELFTH INTERNATIONAL FORUM

ON CHALLENGES, NEW ROLES AND ETHICS ON
LEGAL TRANSLATION AND INTERPRETING

and is pleased to invite translators, interpreters, academics, researchers, and students to attend the

International Forum in Lima, Peru

from October 7 to October 9, 2015

(Deadline for sending abstracts: May 30, 2015)



Elf Kilo Wissen immer griffbereit! Genauso viel wiegen alle vier gedruckten Bände des Großen Muret-Sanders, dem umfassendsten Englisch-Deutsch- / Deutsch-Englisch-Wörterbuch weltweit. Die Wörterbuchsubstanz wurde für die Online-Nutzung komplett überarbeitet und das Langenscheidt Online-Wörterbuch so um 1,8 Mio. zusätzliche Stichwörter, Wendungen und Übersetzungen erweitert. Neben fast vergessenen Wörtern wie „Lochkarte – punch(ed) card“ sind vor allem hochaktuelle Bezeichnungen zu finden, z. B.

auschillen, beitragsfinanziert, hundertpro, und für Deutschlernende solche Zungenbrecher wie inflationsbereinigt, kennzeichnungspflichtig, Adrenalinjunkie, Einspeisevergütung, Freizeitdroge, Kennzeichnungspflicht, Risikomanagement, Satellitennavigation, Schlingerkurs, Seniorenwohnanlage, Translationsmedizin und Zungenpiercing. Neben Fachwortwortschatz aus gängigen Bereichen wie Technik, Jura und Wirtschaft enthält das Wörterbuch auch Spezialvokabular aus zahlreichen außergewöhnlichen Fachgebieten wie Vogelkunde, Jagdwesen und Mineralogie. Im Großen Muret-Sanders findet man Wörter, die selbst Duden nicht hat. Sämtlicher Wortschatz wird in alter und neuer Rechtschreibung angeführt. Mit diesem umfassenden Werk wird das Nachschlagen zum Erlebnis und die richtige Übersetzung ist nur einen Klick entfernt.

Egal ob am PC, Tablet oder Smartphone, mit dem Langenscheidt Online-Wörterbuch kann gleichzeitig in verschiedenen Sprachen und Wörterbüchern der richtige Ausdruck gesucht und gefunden werden. Durch die virtuelle Tastatur sind auch exotische Schriftzeichen, wie z. B. im Chinesischen, kein Problem. Unabhängig vom Betriebssystem und ohne zeitintensive Installation lassen sich aus 71 allgemeinsprachlichen und Fachwörterbüchern individuelle Sprach- und Themenpakete mit Einzel- oder Gruppenlizenzen zusammenstellen. Von Arabisch bis Ungarisch – mit sieben Millionen Stichwörtern, Wendungen und Übersetzungen aus über 20 Sprachen bietet das Online-Wörterbuch für alle Schüler, Studenten, Dolmetscher, Übersetzer, Sprachspezialisten und Experten einzelner Fachgebiete ein umfassendes Angebot. Schnell, intuitiv, verlässlich und komplett werbefrei!

Über Langenscheidt:

Als Wörterbuch-Verlag Nr. 1 und Marktführer im Bereich Sprachen bietet Langenscheidt heute ein breites Sortiment qualitativ hochwertiger Produkte und eröffnet einen individuellen, crossmedialen und mobilen Weg in die Welt von über 35 Sprachen. Die Bereiche ‚Lexikografie‘, ‚Sprachen lernen‘, sowie ‚spielerisches Lernen‘ fokussieren auf innovative Produkte wie intelligente, individualisierbare Sprachkurse für Selbstlerner oder Wörterbücher in Online- und Offline-Versionen.

TINVOM Konferenz

16. - 18. April 2015 in Tunis

The purpose of this conference is to bring together researchers, translator and interpreter trainers, academics, professional translators and interpreters, recruiting agencies and students to engage in a discussion on the profile of the MA graduate, the current situation of the teaching and practice of translation and interpreting, the salient features of the marketplace, the prospects of the industry, the challenges new freelancers (will) face, the roles of the professionals, and the resources and opportunities available.

Pre-registration deadline: 8 February 2015

Abstract submission deadline: 28 February 2015

The Conference Website: <http://www.tinvom.tn/>
Contact: salhi@tinvom.tn or selmi@tinvom.tn

Weiterbildung des ADÜ Nord

Seminare und Webinare

2015-RS-WEB02 · ab 5. März (12 Module) · Hamburg ·
Dr. Isabelle Thormann, RAIn Jana Hausbrandt

Nachweis von Kenntnissen in deutscher Rechtssprache

Diese Kombination aus Webinaren und Wochendseminar richtet sich an Übersetzerinnen und Übersetzer, die einen Nachweis von Kenntnissen der deutschen Rechtssprache benötigen. Es besteht aus 13 Modulen und einer abschließenden mündlichen und schriftlichen Prüfung.

Grundkenntnisse im deutschen Recht: Rechtsgebiete, Institutionen der Rechtspflege, Gerichte und Instanzen, Straf- und Prozessrecht, Zivil- und Zivilprozessrecht, öffentliches Recht, Verwaltungs- und Verwaltungsprozessrecht, Ausländerrecht, Polizei- und Ordnungsrecht, Notariats- und Gutachterwesen.

syntaktische und lexikalische Besonderheiten der Rechtssprache: attributiv gebrauchte Partizipialkonstruktionen im Gegensatz zu Relativsätzen, Nominalstil vs. Verbalstil, Realisierung von Abstraktion durch syntaktische Mittel, Funktionsverbgefüge, Lexeme mit besonderer Bedeutung abweichend von der Umgangssprache, gängige Abkürzungen und lateinische Ausdrücke. Regeln und Besonderheiten beim Übersetzen von Urkunden, Arten von Urkunden

Zielgruppe und Vorkenntnisse

Gerichtsdolmetscher und Urkundenübersetzer (beeidigte/ermächtigte und angehende), in der Justiz tätige Sprachmittler mit einer anderen Muttersprache als Deutsch oder Muttersprache Deutsch. Weitere Informationen zu Vorbereitungsliteratur, Übernachtung usw. bei Georgia Mais

2015-2 · 14. März · Hamburg · Thomas Imhof

Projekte im Team: SDL Groupshare Cloud

- Die System-Architektur von SDL Groupshare Cloud.
- Die Organisationseinheiten, Rollen und die Benutzerverwaltung von SDL Groupshare Cloud.
- TMs und Termbanken auf dem Server anlegen und konfigurieren.
- Importe und Exporte fahren.
- Der 4-stufige Übersetzungsprozess mit SDL Groupshare Cloud: Vorbereitung, Übersetzung, Überprüfung und Finalisierung
- Ein Projekt in SDL Trados Studio konfigurieren und auf dem Server veröffentlichen
- Benutzer den einzelnen Prozess-Stufen zuweisen - einzelne Benutzer vs. Benutzer-Pools
- Das Projekt in die Übersetzung bzw. in die Überprüfung schalten.

- Aus Übersetzer-Sicht: Das Projekt vom Server öffnen, die Dateien herunterladen und in Studio übersetzen.
- Aus Übersetzer-Sicht: Die Dateien liefern und in die nächste Workflow-Stufe schalten.
- Die gleichen Schritte aus der Sicht des Korrekturlesers
- Das Projekt abschließen

Zielgruppe und Vorkenntnisse:

Sehr gute Kenntnisse von SDL Trados Studio werden vorausgesetzt. Max. 10 Teilnehmer, für jeden Teilnehmer steht ein PC mit installierter Software bereit.

2015-RS-SEM02 · 24. - 26. April · Braunschweig · Dr. Isabelle Thormann, RAIn Jana Hausbrandt

Nachweis von Kenntnissen der deutschen Rechtssprache

Lerninhalte:

siehe linke Spalte im entsprechenden Webinar

Nach den neuen Regelungen müssen Kolleginnen und Kollegen in Niedersachsen zur Erlangung oder Verlängerung der Vereidigung bzw. Beeidigung Kenntnisse der Rechtssprache nachweisen und dazu eine Prüfung absolvieren. Der ADÜ Nord hat bei Dr. Thormann Wirtschaftsenglisch in Braunschweig einen Sonderrabatt für die Seminare bzw. Webinare zur Prüfungsvorbereitung sowie für die Prüfung ausgehandelt. Diese ist vom Landgericht Hannover und vom Schleswig-Holsteinischen Oberlandesgericht anerkannt.

Die Vorbereitung zur Prüfung besteht aus 13 Modulen, die entweder in einem Wochenendseminar oder in wöchentlichen Webinaren absolviert werden. Die Prüfung findet jeweils am Sonntagnachmittag nach den Wochenendseminaren statt.

2015-RTa-c · 25./26. September · Timmendorfer Strand ·

Hochschullehrer aus Russland

Russisch-Tage für Profis

Inhalte werden noch bekannt gegeben.

Infos und Buchung

Allgemeine Infos

Tipp: Melden Sie sich im Internet mit Ihren Anmeldedaten an, so werden Ihre Daten gleich ins Buchungsformular übernommen.

Buchung

Im Internet unter www.adue-nord.de > Weiterbildung oder per E-Mail: seminare@adue-nord.de

GeoPolyGlob-Seminar, Academia- und andere Webinare

Samstag, 27. März · 8:30-17:00 · Augsburg

Umweltmessungen in der Praxis

Referenten:

Thomas Gratz, Dipl.-Chem. (Univ.), Stadt Augsburg Umweltamt ,
Abteilung Immissionsschutz

Dr. Josef Cyrus, Helmholtz Zentrum München für Gesundheit und
Umwelt - Institute of Epidemiology, Research Unit of Air Pollution
and Health Effects – Neu Herberg

Dr. Klaus Schäfer, Senior Scientist, Institut für Meteorologie und
Klimaforschung (IMK-IFU), Garmisch-Partenkirchen

Lerninhalte:

Beim Besuch mehrerer Analyselabors bzw. Umweltmessstationen im Zuständigkeitsbereich des Umweltamtes Augsburg erleben Sie hautnah, welche Umweltmessungen mit welchen Verfahren aktuell durchgeführt werden. Die hochkarätigen Referenten erklären die Messmethoden und zeigen die Handhabung der Messgeräte. Und für Sie besteht dabei die Möglichkeit, auch eigenständig Messungen durchzuführen

Vormittags: Messtationen:

- HMGU-Station Container 1+2 Friedberger Str., Feinstaubmessung /Partikelzähler Dr. Cyrus HMGU München Neuherberg
- DOAS-Messwagen Haunstetter Str., Optisches Messsystem für NO₂, O₃, CO etc. Dr. Schäfer IMK Garmisch-Partenkirchen
- Bioindikatoren-Station Haunstetter Str., Monitoring von Luftschadstoffen mit Hilfe bestimmter Pflanzen, Fr. Krapp LfU
- LÜB-Messstation am LFU Haunstetten, Luftqualitätsparameter, Dr. Ott, LfU

Nachmittags; Messlabors:

- Messdrohnen für Messungen in der Atmosphäre, Dr. Andreas Philipp
- Universität / Physische Geographie, Wissenschaftszentrum Umwelt (WZU)
- HMGU-Station, Messcontainer Friedberger Str., Feinstaubmessung /Partikelzähler Dr. Cyrus, HMGU München Neuherberg
- Neue Messsysteme für Meteorologie und Luftqualität, Dr. Schäfer KIT-IMK Garmisch-Partenkirchen

Samstag, 27. März 2015, von 8:30-17:00 in Augsburg

Teilnahmegebühr: 195 € zzgl. Mwst. – 10 % Rabatt für ADÜ-Nord-Mitglieder

Anmeldung:

<http://geopolyglob.de/de/seminare/seminarauswahl/2.html>

23.02.2015 - 18.00 bis 20.00 Uhr

Systematik und Kontinuität statt spektakulärer Strohfeuer: Wie freiberufliche Sprachmittler attraktive Kunden und Aufträge gewinnen.

Hätten Sie gern neue Aufträge und mehr Kunden? Und vor allem solche, die interessant und lukrativ sind? Doch Sie wissen nicht recht, wie Sie das anpacken sollen? Strukturiert und systematisch machen wir uns auf den Weg: vom ersten Kontakt bis zum Verkaufsgespräch. Wir analysieren Stolpersteine und filtern Erfolgsfaktoren heraus. Wir schlagen den Bogen von unternehmerischen Zielen über geeignete Akquise-Szenarien bis zu einzelnen Maßnahmen. Damit Sie in Zukunft durch viele kleine ineinandergreifende Schritte Ihren Weg zu mehr Aufträgen und Direktkunden finden.

24.02.2015 - 18.00 bis 20.00 Uhr

Alles im Blick mit Outlook

In diesem Webinar erfahren Sie, wie Sie Outlook als Steuerzentrale Ihres Einzelarbeitsplatzes einrichten und nutzen können, um Ihre Projekte, Kontakte, Termine und Aufgaben übersichtlich zu organisieren.

26.02.2015 - 18.00 bis 20.00 Uhr

Blitzschnell recherchieren mit IntelliWeb- Search (IWS)

Bei der Fülle an terminologischen Ressourcen, die heutzutage im Internet verfügbar sind, wird von Übersetzern ganz selbstverständlich erwartet, dass sie unbekannte Fachtermini gewissenhaft recherchieren und entsprechende Ergebnisse in die Übersetzung übernehmen. Nicht wenige Auftraggeber verlangen auch eine Dokumentation der Fundstellen. Den noch vor einem Jahrzehnt weit verbreiteten Luxus, unbekannte Terminologie lediglich als solche zu kennzeichnen oder als »Problemliste« zusammen mit der Übersetzung abzuliefern, kann sich heutzutage niemand mehr leisten, ohne Zweifel an der eigenen Professionalität aufkommen zu lassen. Das leistungsstarke Internet-Suchwerkzeug IntelliWeb-Search, das von Michael Farrell entwickelt wurde, kann diesen wichtigen Arbeitsschritt erheblich beschleunigen.

02.03.2015 - 18.00 bis 20.00 Uhr

Nützliche Tools und Office-Funktionen für Übersetzer

Das Webinar stellt nützliche Tools und ausgewählte Funktionen von Office-Anwendungen vor, die den Übersetzeralltag erheblich erleichtern.

04.03.2015 - 18.30 bis 20.00 Uhr

Internet-Gedächtnis Web-Recherche: Online- Informationen professionell verwalten

Mit dieser Anwendung lassen sich Online-Fundsachen aller Art bequem verwalten, kommentieren, editieren und als Dossiers zusammengefasst verbreiten, angefangen von simplen Lesezeichen über Grafiken, Textausschnitte und Screenshots bis hin zu ganzen Seiten und kompletten Websites.

Videodolmetschen

Gute Arbeitsbedingungen für eine gute Leistung – angemessene Honorare

In letzter Zeit wird das Videodolmetschen für das Dolmetschen im Krankenhaus eingeführt. Welche Punkte müssen Dolmetscherinnen und Dolmetscher beachten, damit sie eine gute Leistung erbringen können und ein angemessenes Honorar für ihre Arbeit erhalten?

Hier ein paar Hinweise dazu, die Georgia Mais mit Manuela Wille zusammengestellt hat.

Das Videodolmetschen ist deutlich anstrengender als „normales“ Dolmetschen. Während des Einsatzes muss gewährleistet sein, dass der Dolmetscher

- den Sprecher hören und die nonverbale Kommunikation sowie die Reaktionen der Zuhörer wahrnehmen kann;
- Augenkontakt zum Zuhörer hat und Gesten einsetzen kann, um sicherzustellen, dass die Botschaft verstanden wird.

Vorbereitung auf den Dolmetscheinsatz:

- Welche Informationen/Unterlagen werden zur Verfügung gestellt?
- Wie lang ist die Vorbereitungszeit?
- Wie lang ist die Wartezeit, bis der Einsatz beginnt?

Technische Anforderungen:

- Tonqualität: gute Tonqualität nur über Satellitenverbindung; für kurze Einsätze wird aber häufig nur eine ISDN-Leitung genutzt (Mindestanforderung: ISO 2603, 125 bis 12.500 Hz)
- Größe des Monitors (mindestens 40 cm diagonal)
- Sprecher in Nahaufnahme
- Telefonnummer des verantwortlichen Technikers

Honorar:

- Wird die Vorbereitungszeit vergütet?
- In welchen Zeiteinheiten wird abgerechnet?
- Wie hoch ist der Satz?
- Vergleiche dazu folgende Dokumente:

Wie sichere ich meinen Lebensunterhalt als Konferenzdolmetscher?

Teil 1 – Ausgaben und Honorare <http://aiic.net/page/7127>

Teil 2 – Praktische Anregungen <http://aiic.net/page/7129>

Ein wichtiger Punkt ist auch die Haftungsfrage und die Überlegung, wie hoch eine angemessene Deckungssumme für die Haftpflichtversicherung sein sollte.

Quellen:

CODE FOR THE USE OF NEW TECHNOLOGIES IN CONFERENCE INTERPRETATION ; AIIC ; Sep.1997

<http://interpreting.info/questions/659/checklists-for-remote-interpreting>

Links zum Thema (Links können aus der Online-Ausgabe dieses Infoblatts kopiert werden)

<https://books.google.de/books?id=yu3G4lxa4P8C&pg=PA91&lpg=PA91&dq=aiic+Code+of+New+Technologies&source=bl&ots=IHjeykJMYR&sig=dcYpVEJPHvYjR8iVHPzoGnH1vXE&hl=de&sa=X&ei=ftGSVJGDOIbEPNGPgMAP&ved=OCDSQ6AEwBA#v=onepage&q=aiic%20Code%20of%20New%20Technologies&f=false>

Englisch, bei einigen kann man auch zur franz. Version umschalten.

<http://aiic.net/page/3590/conference-and-remote-interpreting-a-new-turning-point/lang/1>

http://www.videoconference-interpreting.net/wp-content/uploads/2014/04/11_Esteban_Causo.pdf (insb. Kapitel 2 + 3)

https://books.google.de/books?id=_lyiMPaNBiYC&pg=PA31&lpg=PA31&dq=Code+for+the+use+of+new+technologies+in+conference+interpretation&source=bl&ots=PHhe+use+of+new+technologies+in+conference+ZPVZIBp9&sig=SEF867JlqWK2IWURA75ZSEAFKZ4&hl=de&sa=X&ei=z6WSVJmKK4WBPdDggNAE&ved=0CEUQ6AEwBQ#v=onepage&q=Code%20for%20the%20use%20of%20new%20technologies%20in%20conference%20interpretation&f=false

<http://aiic.net/page/143/guidelines-for-remote-conferencing/lang/1>

<http://aiic.net/page/2754/interpretation-at-videoconferences-what-s-the-big-deal/lang/1>

<http://aiic.net/page/142/an-experiment-in-videoconferencing/lang/1>

<http://aiic.net/page/139/notes-on-videoconferencing/lang/1>

<http://aiic.net/page/887/draft-checklist-for-interpretation-over-the-internet/lang/1>



Neue Technik-Webinarreihe für Sprachmittler von Katrin Reinhardt, ³Engineering Translations

Am 12.01.2015 hat Frau Reinhardt, ³Engineering Translations, aus Berlin ihr Weiterbildungsangebot für Sprachmittler auf ein zeitgemäßes Webinar-Angebot umgestellt. Dabei hat sie ihre Seminare, die zunächst auf Anfrage des BDÜ Ende 2011 zustande kamen, weiterentwickelt und ein Konzept erarbeitet, das, statt auf punktuell Einzelwissen, auf systematisch aufgebaute und interdisziplinäre Technikenkenntnisse setzt. Es soll Sprachmittlern helfen, sich systematisch zu spezialisieren und hierfür die erforderliche Weiterbildung maßzuschneidern. Wie das funktioniert, sei am Beispiel der Verpackungstechnik erläutert.

Technische Allgemeinbildung für Sprachmittler

Ein Blick in die Rubrik „Produktkategorien“ auf der Webseite der Fachmesse Interpack verdeutlicht das Dilemma: die schier unendlich lange Liste mit Produkten, Geräten und Maschinen, Ausrüstungen für die Lebensmittelherstellung und Lagerlogistik, Steuerungstechnik, Software und Dienstleistungen lässt die Vielfältigkeit dieser Sparte erkennen. Dass hier eine Auswahl nur systematisch erfolgen kann, liegt auf der Hand. Doch wie vorgehen? Ist die Liste relevanter Technikdisziplinen gar ebenso lang? Hier setzt die Reihe mit dem vierstündigen Webinar „Technische Allgemeinbildung für Sprachmittler“ an, das vor allem Berufseinsteigern zunächst einmal helfen soll, sich einen Überblick über die Technikdisziplinen zu verschaffen, damit die Spezialisierung systematisch aufgebaut werden kann. Wer sich allgemein als Technikübersetzer spezialisieren will, benötigt Kenntnisse in den Disziplinen Fertigungstechnik, Maschinenbau, Automatisierungstechnik bzw. Mechatronik und Elektrotechnik, da diese praktisch in allen Technikanwendungen eine Rolle spielen und daher als Grundlagenfächer betrachtet werden können. Wer sich eine spezielle Branche wie Verpackungstechnik ausgesucht hat, kann seine Auswahl auf Anwendungsgebiete wie die Lebensmittel- oder Pharmaindustrie weiter einschränken. So spielen bei der Fertigung von Tetrapacks, die aus mindestens drei, übereinander liegenden Schichten bestehen, neben dem klassischen Maschinenbau die Verfahren Beschichten, Laminieren, Trennen und Fügen eine Rolle, die der Fertigungstechnik zuzuordnen sind. Dieses Beispiel verdeutlicht, dass man interdisziplinäre Technikenkenntnisse benötigt, um sich sinnvoll zu spezialisieren. Die zurzeit verfügbare Webinar-Reihe umfasst neben den oben erwähnten Grundlagenfächern Technisches Zeichnen, Luftfahrttechnik und Kraftwerkstechnik und wird kontinuierlich erweitert. So werden in diesem Jahr noch Angebote für Faseroptik, Kunststoffe, Werkstofftechnik, Automotive und Windkraft hinzukommen.

Eine interessante Entwicklung ist in den Bereichen Mechatronik und der Industrie 4.0 festzustellen, wobei es hier im Wesentlichen um eine ständig fortschreitende, alle Wirtschaftsbereiche erfassende Automatisierung geht. Es gibt inzwischen ganze Fabriken,

die über Wochen vollautomatisch laufen und wo nicht einmal das Licht manuell ein- oder ausgeschaltet werden muss und Fahrzeuge für den Personenverkehr, die gänzlich ohne Zutun eines Fahrers auskommen, ein Entwicklungsstand, der ohne Mechatronik undenkbar wäre.

Rabatt für ADÜ Nord-Mitglieder

Dank der Kooperation zwischen dem ADÜ Nord und Katrin Reinhardt erhalten Mitglieder einen Rabatt in Höhe von 10% des Webinar-Preises. Die Webinare werden auf der Internetpräsenz des ADÜ Nord angekündigt werden.

<http://www.engineering-translations.de/deutsch/technik-webinare-für-sprachmittler/>



Curso de lengua y cultura españolas
para intérpretes de conferencias

Calliope

Barcelona | 18 - 26 de Julio 2015

- Don Quijote
- Inquisición
- Alimentación
- Terrorismo
- Realidad catalana

+ Lexicología
+ Visitas culturales
+ Gastronomía

Precio: 1.300 €

Members of
aiic -30%: 910 €

Los interesados deberán enviar un mail a
d.gree@aiic.net antes del 01/03/2015.

Willkommen im ADÜ Nord

Natalia Storm
Sprachmittlerin, Diplomirovannyj specialist,
perevodčik, M.A.
Russisch*, Deutsch § OLG Schleswig
☎ +49 4331 6965991
🌐 www.uebersetzungen-storm.de

Irene Wagner
Dolmetscherin - Übersetzerin/ Dip. Trans. (IoL), Maîtrise
Deutsch*, Englisch § Hamburg
Bei der Apostelkirche 34
20257 Hamburg
☎ +49 40 385062
☎ +49 40 38614532
☎ +49 151 41926222
✉ it.wagner@t-online.de

*Muttersprache

Impressum

Redaktion Georgia Mais ✉ georgia@adue-nord.de
Layout Carmen Engelhardt, ✉ carmen.engelhardt@gmx.net
Druck wir machen druck, Backnang
Korrektur Dörte Johnson 🌐 www.fachuebersetzungen-medizin.de
Ragna Möller 🌐 www.ragnamoeller.de
Autoren Georgia Mais 🌐 www.georgia-mais.de
Manuela Wille ✉ manu@adue-nord.de
Bianka Kilwinski ✉ webredaktion@adue-nord.de
Heike Vosberg ✉ presse@adue-nord.de

Leserbriefe und Mitteilungen

✉ infoblatt@adue-nord.de
📄 Infoblatt des ADÜ Nord
☎ 04105 636316

Erscheinen und Auflage

6 Ausgaben pro Jahr · Druckauflage 500 Exemplare · E-Abo ca. 575 Exemplare
· Internetabrufe ca. 2500 Exemplare · ISSN (Druckversion) 1619-2451
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren, nicht
notwendigerweise die der Redaktion oder des ADÜ Nord wieder.
© ADÜ Nord, 2014. Nachdruck oder elektronische Vervielfältigung, auch
auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Anzeigenpreisliste Nr. 6

Gültig ab 1. Januar 2012, alle Preise zzgl. 19% Mehrwertsteuer.

Anzeigen

Platzierungswünsche werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

1/4 Seite im Innenteil, 90 × 125 mm	75,00 €
1/3 Seite im Innenteil, 185 × 80 mm	95,00 €
1/2 Seite im Innenteil, 185 × 125 mm	120,00 €
1/1 Seite im Innenteil, 210 × 297 mm*	210,00 €
U2, U3 oder U4 (nur 1/1*)	280,00 €

Bitte farbige, druckfertige Daten als PDF oder JPG (CMYK, 300 dpi Auflösung)
liefern. *Plus 3 mm Beschnitt umlaufend, Dateiformat inkl. Beschnitttrand =
216 × 303 mm. Hintergrundgrafiken und -bilder, die an den Seitenrand heran-
reichen sollen, bitte bis in den Anschnittbereich hinein platzieren.

Beilagenwerbung

Preise jeweils pro Blatt DIN A4 oder kleiner, bis 160 g/m²
Gesamte Druckauflage 80,00 €

Diese Preise setzen die Lieferung der Beilage durch den Kunden voraus.
Die Beilage muss rechtzeitig zum Redaktionsschluss vorliegen.

Kleinanzeigen

In der Rubrik »Kleinanzeigen« können ADÜ-Nord-Mitglieder kostenlos
berufsbezogene Anzeigen schalten. Kommerzielle Werbung, z. B. für Sprach-
mittlerleistungen, wird in diesem Rahmen nicht angeboten.

Kontakt für Anzeigen: Georgia Mais ✉ georgia@adue-nord.de

Service

In eigener Sache

CAT-Beratung

Im Rahmen der CAT-Beratung können ADÜ-Nord-Mitglieder Fragen rund um CAT-Tools (Computer Aided Translation) an **Thomas Imhof**, Übersetzer und Berater für Sprachtechnologie aus Hamburg, stellen.

Die Beratung erfolgt per E-Mail. Bitte senden Sie Ihre Fragen (ggf. mit Anhängen und Screenshots) an catberatung@adue-nord.de. Thomas Imhof sieht sich die E-Mails an und antwortet Ihnen zeitnah per E-Mail oder Telefon. }

Rechtsberatung

Durch die Kooperation mit ATICOM und dem BDÜ-Landesverband Bremen-Niedersachsen beträgt die Dauer der Rechtsberatung 4 Stunden. Die Rechtsberatung findet regelmäßig an jedem **1. und 3. Montag** des Monats statt (vorbehaltlich Urlaubszeiten), und zwar von **15 bis 19 Uhr**.

Nächste Termine: 16.03. | 20.04. | 04.05. | 18.05.2015

Der beratende Rechtsanwalt ist **Dr. Wolfram Velten**. Er ist zu den Sprechzeiten unter unserer speziellen Telefonnummer [040 21980939](tel:04021980939) erreichbar.

Die Rechtsberatung steht nur Mitgliedern des ADÜ Nord bzw. der kooperierenden Verbände offen und kann zu den angegebenen Zeiten telefonisch in Anspruch genommen werden. Es gibt auch die Möglichkeit, persönliche Gesprächstermine in der Kanzlei von Dr. Wolfram Velten zu vereinbaren. }

Steuerberatung

Mitglieder des ADÜ Nord können eine telefonische Steuerberatung in Anspruch nehmen, die von **Steuerberater Hans Dohrndorf**, Partner der von Berlichingen & Partner Steuerberatungsgesellschaft in Hamburg, angeboten wird.

Dieser Service ist für Mitglieder des ADÜ Nord kostenlos und deckt die Beantwortung steuerlicher Fragen ab, die direkten Bezug zur Ausübung ihres Berufs als Dolmetscher/Übersetzer haben. Weitergehende Leistungen wie das Anfertigen von Steuererklärungen fallen nicht hierunter und sind ggf. vom Mitglied selbst zu tragen.

Unter [040 35763513](tel:04035763513) beantwortet Hans Dohrndorf **werktags zwischen 17 und 18 Uhr** Ihre Fragen. }

Mitgliederdatenbank – Aktualisierungen

Alle Mitglieder des ADÜ Nord können die meisten ihrer Eintragungen in der Mitgliederdatenbank im Internet unter www.adue-nord.de selbst bearbeiten. Dazu haben Sie ein Schreiben mit ihrem persönlichen Benutzernamen und Kennwort erhalten.

Für einige Änderungen ist weiterhin ein Nachweis erforderlich (Aufnahme weiterer Sprachen, Vereidigung, akademische Titel, Einzugsermächtigung etc.). Bitte melden Sie solche Änderungen weiterhin bei Noëlle Friebe in der Geschäftsstelle (info@adue-nord.de).

Wenn Sie Ihre Daten nicht selbst bearbeiten möchten, geben Sie bitte die gewünschten Änderungen wie bisher der Geschäftsstelle bekannt. Bei Fragen oder Problemen bei der Anmeldung wenden Sie sich bitte an Noëlle Friebe (info@adue-nord.de). }

Abonnement

Elektronischer Versand (PDF-Datei)

kostenlos, bitte anfordern bei infoblatt@adue-nord.de

Bitte beachten: Aus technischen Gründen (begrenzte Kapazität der E-Mail-Postfächer einiger Abonnenten) versuchen wir, die Größe der zu versendenden PDF-Datei unter 2 MB zu halten. Dadurch kann die Auflösung der Bilder leiden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Gedruckte Ausgabe

Jahresabonnement (6 Ausgaben mit je mindestens 24 Seiten):

27 € im Inland (inkl. 7 % MwSt.), 45 € im Ausland, inkl.

Porto- und Versandkosten; zu bestellen über das Internet

(www.adue-nord.de > Bestellungen).

Vorzugspreis für BDÜ-Mitglieder

Für BDÜ-Mitglieder kostet das Infoblatt-Abonnement 23 €

im Inland (inkl. 7 % MwSt., inkl. Porto- und Versandkosten). }

Hinweise

Die Inhalte des Infoblatts werden nach bestem Wissen erstellt, die Redaktion übernimmt jedoch keine Gewähr für Richtigkeit, Gültigkeit oder Vollständigkeit. Links zu externen Internetangeboten sowie von dort aus weiterführende Links verweisen auf Inhalte fremder Anbieter, für die nur der jeweilige Anbieter verantwortlich ist. }

Redaktions- und Anzeigenschluss für das nächste Infoblatt:
Montag, 16. März 2015

Veranstaltungen des ADÜ Nord

Mitgliederjahresversammlung

**18. April 2015, ab 10:00 Uhr
im Empire Riverside Hotel, Hamburg**

Anträge und Kandidaturen sind bis zum 18. März 2015 schriftlich in der Geschäftsstelle einzureichen.

Zur Wahl stehen die Ämter des/der ersten Vorsitzenden und des/der Schatzmeisters/Schatzmeisterin.

Informationen und Hilfestellung beim Einstieg bekommen Sie von den amtierenden Vorstandsmitgliedern

Georgia Mais: georgia@adue-nord.de, 04105 636316

Michael Friebel: michael@adue-nord.de 04105 660484

Grupo de español

Die Sprachgruppe Spanisch trifft sich regulär an **jedem dritten Dienstag in geraden Monaten**. Wir nutzen unsere Treffen vor allem, um den Kontakt untereinander zu pflegen und uns fachlich auszutauschen. Wir besuchen auch Veranstaltungen, die einen Bezug zu spanischsprachigen Kulturen haben. Wir bestimmen kurzfristig, wo wir uns treffen. Um uns abzustimmen und für die allgemeine Kommunikation benutzen wir den E-Mail-Verteiler (Diskussionsgruppe bei Yahoo Groups). Hierzu bei www.yahogroups.com anmelden und eine E-Mail an meine Kontaktadresse senden. Wir freuen uns auf weitere interessierte Kolleginnen und Kollegen.

Karmele Rodríguez [☎ 04105 152062](tel:04105152062) [✉ karmele@adue-nord.de](mailto:karmele@adue-nord.de) {

Dialogo italiano

Wir treffen uns ab diesem Jahr nur noch vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember), werden aber weiterhin ganz informell über aktuelle Themen, die die italienische Öffentlichkeit und den beruflichen Alltag bewegen, diskutieren. Herzlich willkommen sind alle Kolleginnen und Kollegen aus dem Großraum Hamburg mit Arbeitssprache Italienisch, wobei eine Mitgliedschaft im ADÜ Nord nicht erforderlich ist.

Der jeweilige Treffpunkt wird von Mal zu Mal vereinbart. Dazu kommen weitere Treffen, die an andere Veranstaltungen, beispielsweise des Italienischen Kulturinstituts, geknüpft sind (Lesungen, Kino- oder Theateraufführungen, etc.).

Die neue Ansprechpartnerin ist:

Renate Albrecht [✉ mail@renate-albrecht.de](mailto:mail@renate-albrecht.de)

Stammtisch in Lübeck

Wir treffen uns jeden zweiten Mittwoch im Monat, ab 18.30 Uhr, Sprachmittler jeder Couleur willkommen. Kontakt: Kathrin Schlömp, [✉ schloemp@ankatrans.de](mailto:schloemp@ankatrans.de)

English-language get-together in March

If the interest is there, this could develop into an English-language "Stammtisch". This can combine meeting up on a friendly and informal basis with a chance to exchange views on work-related matters.

Suggestion: Schifferbörse (opposite the main station), Tue. 10.03.15 at 7 p.m.

Kontakt: Greg O'Toole dgotoole@t-online.de

Table ronde francophone

Nous nous rencontrons tous **les premiers mercredis du mois** à partir de **19.30h au Café SternChance** (Sternschanzenpark, Schröderstiftstraße 7, 20146 Hamburg), pour échanger en français sur tous les aspects de notre activité et élaborer un réseau de coopération. Le groupe communique sur une liste de diffusion entre les réunions mensuelles. Bienvenue à toute personne intéressée, l'adhésion à l'ADÜ Nord n'est pas obligatoire. Pour toute question, s'adresser à:

Dominique Bohère [☎ 040 5603828](tel:0405603828) [✉ d.bohere@t-online.de](mailto:d.bohere@t-online.de) {

Круглый стол

Die Russisch-AG trifft sich üblicherweise **alle 2 Monate** bei einer Teilnehmerin/einem Teilnehmer zu Hause. Termin, Thema und Ort des nächsten Treffens stehen noch nicht fest. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen und melden sich bitte bei:

Eleonora Büchner [✉ eleonora_buechner@t-online.de](mailto:eleonora_buechner@t-online.de)

Добро пожаловать к нашему столу.

Einsteigerstammtisch

Der Hamburger Stammtisch für Einsteiger ist die erste Anlaufstelle für Berufsanfänger, die sich mit Kollegen über Existenzgründung und berufliche Selbstständigkeit austauschen möchten. Die Treffen finden regelmäßig am **letzten Donnerstag des Monats um 19.30 Uhr** in der »Filmhauskneipe«, Friedensallee 7 in Hamburg-Ottensen statt.

Die nächsten Termine sind: 26. Februar und 26. März

Damit die Teilnehmer auch außerhalb der Treffen in Kontakt bleiben können, gibt es die Yahoo-Gruppe »Einsteigerstammtisch«:

<http://de.groups.yahoo.com/group/einsteigerstammtisch>.

Kontakt: Svenja Huckle [☎ 04131 2199469](tel:041312199469) [✉ svenja@adue-nord.de](mailto:svenja@adue-nord.de) {

Kollegentreffen

Das nächste Kollegentreffen findet am 12. März im Madison Hotel, Schaarsteinweg 4, statt. Dann werden laufende Projekte vorgestellt.